



Schülerinnen und Schüler, unter ihnen Hagen und Lukas aus der 9b des AAG (Foto), zogen gestern zusammen mit LiG-Schulleiter Bernd Kreft und Lehrkräften ihre Bilanz des SCHmaTZ-Projekts.



Mit phantasievoll selbst gestalteten Plakaten waren die Schülerinnen und Schüler zum Auftakt des Projektes durch die Stadt gezogen.

[Grafik: Cuxhavener Nachrichten / Fotos und Text: Maren Reese-Winne]



Vier prall gefüllte Wochen

„SCHmaTZ“-Projekt ist gestern offiziell zu Ende gegangen / „Mehr Wertschätzung für Zeitungsarbeit“

mr. – Vier Wochen lang wurde der Unterricht – und oft genug auch die Freizeit – vieler Cuxhavener Schulklassen kräftig durcheinander gewirbelt. Das Projekt „SCHmaTZ“ (Schüler machen Tageszeitung) hielt eine Menge Attraktivitäten für sie bereit – sie bekamen Besuch von Zeitungsredakteuren, konnten sich die Druckerei in Bremerhaven ansehen und an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen, die EWE als Recherchethemen auf die Beine gestellt hatte.

Gestern bei der Schlussveranstaltung des Amandus-Abendroth-Gymnasiums und des Lichtenberg-Gymnasiums im LiG-Forum standen die Schüler noch einmal im Mittelpunkt und waren um ihre Meinung zum Projekt gefragt.

Dabei ließ sich spüren, dass dieses für alle Beteiligten zeit- und arbeitsaufwändige Projekt eine nachhaltige Wirkung erzielt hat: „Wir haben durch den einmaligen Blick hinter die Kulissen deutlich mehr Wertschätzung für die Zeitungsarbeit gewonnen“, so ein Schüler der 9c des LiG.

Gut kam bei den Jugendlichen auch an, dass jeder von ihnen vier Wochen lang kostenlos ein Exemplar der Cuxhavener Nachrichten in die Schule geliefert bekam. Hagen und Lukas aus der 9b des AAG: „Durch das umfangreiche Arbeitsmaterial, das dazu ausgeteilt wurde, konnten wir lernen, wie man selbst einen Artikel schreibt und gliedert, aber auch, wie man Artikel richtig liest.“ Wenn auch der Arbeits- und Terminanfall manchmal gar zu groß wurde, am Schluss zogen alle Schüler und Lehrkräfte eine positive Bilanz. Der Dank ging vor allem an EWE für die großzügige Unterstützung und die Cuxhavener Nachrichten, die das Ganze möglich gemacht hatten.

Den Anfang hatte vor vier Wochen eine Demonstration „pro Zeitungslesen“ gemacht. Die Verfasser der drei preisgekrönten Plakate erhielten gestern je eine Freikarte für das „ahoi!“.

Zu dem Bad haben viele Schüler jetzt ohnehin eine ganz andere Beziehung, konnten sie doch bei einem Recherchebesuch dessen „Unterleben“ kennenlernen. Ein Schülerbericht hierzu wird noch in den CN zu lesen sein – ebenso wie mehrere andere Beiträge.

CN vom 17./18.05.2007 (S. 23)